

WISSEN, WAS LOS IST
HANNOVER
Gute Noten für Aha: Mit dem Service des Abfallentsorgers sind 940 von 1000 (94 Prozent) befragten Kunden „sehr“ oder „eher zufrieden“. 2017 waren es noch 85 Prozent. Besonders gelobt wurden Freundlichkeit und Kompetenz der Müllwerker.



Helle, freundliche Zimmer zu bezahlbaren Preisen: Am Rande des Uni-Viertels entstehen die neuen Mini-Apartments

Im Uni-Viertel entstehen Mini-Wohnungen für 40 Mio. Euro. Im Dezember ist alles fertig

100 UND EINE NACHT nur für Studenten gemacht

Von DENIS LOCHTE

Nordstadt – Die Uni gleich um die Ecke, auf der anderen Straßenseite der belebte E-Damm und die wunderschöne Christuskirche.

Auf sieben Etagen entsteht an der Schlosswender Straße ein echtes Schmuckstück für Studenten, Singles und Azubis: Schicker roter Klinker, Fahrradgarage mit Werkstatt, Waschcafé, Lift, eigener Concierge und Paketstation. Insgesamt 98 Mikroapartments mit jeweils rund 26 Quadratmetern.

Bald gebucht – früher verrückt. Denn: Bis zum Beginn der Bauarbeiten logierte im Erdgeschoss noch einer von Hannovers größten Erotik-Shops. Dort entsteht jetzt ein großzügiger Eingangsbereich.

Ausgestattet sind die gemütlichen und voll möblierten Zimmer (ca. 390 Euro kalt) mit Pantyrküche und Duschbad, in den oberen Etagen gibt's tolle Blicke auf die Stadt. Neben den Mini-Wohnungen entstehen in der Büro-Immobilie aus den 70ern auch WG-Wohnungen bis 140 Quadratmeter. Im Dezember sollen die ersten Mieter ein-

ziehen. Kosten: 40 Millionen Euro! Gut angelegtes Geld im harten Kampf um

kleine, günstige Wohnungen. Hanova-Chef Karsten Klaus: „Wir schaffen mit dem Projekt attraktiven Wohnraum zu bezahlbaren Konditionen. Das Wohnkonzept mit eigenen Apartments kommt an – auch bei Singles und Pendlern, die neben Studenten die

Zielgruppe sind.“ Bis 2022 soll in direkter Nachbarschaft ein weiteres Apartment-

haus mit 76 Mini-Wohnungen entstehen. Infos: www.nanos.hanova.de



Baudezernent Bodemann (v. li.) mit hanova-Chef Klaus und Bürgermeister Hermann

Hannover – Laut Kaufmännischer Krankenkasse kamen letztes Jahr 29,9 Prozent aller Neugeborenen im Land per Kaiserschnitt zur Welt. 2017 waren es 30,3 Prozent.

Ricklingen – Technischer Defekt In der Wohnung einer 86-Jährigen an der Göttinger Chaussee fing eine Mehrfachsteckdose Feuer. Die Bewohner konnten sich retten. Schaden: 100 000 Euro.

Ronnenberg – Böse beschmiert Unbekannte verschandelten u. a. Gebäudeteile der KGS sowie ein Reihenhäuser an der Straße Hinter dem Dorf mit verfassungsfeindlichen Inhalten.

Lüneburg – Klagen abgewiesen Zwei Krankenschwestern hatten gegen die Pflichtmitgliedschaft in der Pflegekammer geklagt. Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg entschied nun: Die Zwangsmitgliedschaft in der Kammer ist rechtmäßig.

Sprengstoff und Drogen gefunden

Göttingen – Nach dem internationalen Schlag gegen eine Internetplattform zum Bau von Kriegswaffen und Bomben u. a. in Niedersachsen, Litauen und Kroatien (BILD berichtete) zog die Staatsanwaltschaft jetzt eine erste Bilanz: Es wurden 370 Kilo Material zur Sprengstoffherstellung sichergestellt, Zünder, Pyrotechnik, Drogen. Bei einem Verdächtigen wurden Hakenkreuzfahne, Shirts mit rechtsradikalen Aufdrucken gefunden.

Ideen-Wettbewerb der OB-Kandidaten fürs Klima

Hannover – Zusätzlich zur autofreien Innenstadt fordert OB-Kandidat Belit Onay (38, Grüne) Mega-Investitionen in den Klimaschutz: 250 Mio. Euro! Das Geld will der Grünen-Kandidat „für ein modernes Radwegenetz“, ÖPNV-Ausbau, Solaranlagen für alle öffentlichen Gebäude und einen Fördertopf für private Solaranlagen ausgeben. Onay: „Wir müssen heute die Verkehrswege und Gebäude für die klimage-

rechte Stadt von morgen bauen.“ Auch SPD-Kandidat Marc Hansmann (49) will Solaranlagen und den Austausch alter Heizungen fördern. Doch den Fokus legt er auf das Kohlekraftwerk in Stöcken: „Durch die Umstellung nur eines Blocks auf Biomasse können wir bis zu 700 000 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen.“ Eine autofreie Innenstadt lehnt er ab: „Verbote sind der falsche Weg.“ cc



Erste Stadträtin Sabine Tegtmeyer-Dette bestaunt den DeLorean („Zurück in die Zukunft“)

Media Night zurück in die Zukunft

Herrenhausen – Es ist seit 22 Jahren DAS Treffen der niedersächsischen Medienbranche: die Media Night. Gestern feierten wieder rund 800 Gäste im Schloss Herrenhausen. Und während sie an einem Nachbarn des kultigen TV-Fahrzeugs DeLorean in Erinnerungen schwelgen konnten, stimmten sie Roboter auf die Zukunft ein. Andreas Fischer, Direktor der Niedersächsischen Landesmedienanstalt: „Die klassischen Medien müssen sich der Nutzung der Zukunft anpassen, aber Gratisangebote werden professionellen Journalisten nicht ersetzen.“ dp



Im Hof des Schlosses Herrenhausen wurde gefeiert

Fotos: HENNING SCHEFFEN

KOMMT TESLA NACH NIEDERSACHSEN?

Hannover – Der US-Elektroautohersteller „Tesla“ bestätigt, dass sich Tesla über Standorte in Niedersachsen informiert hat: „Ich würde mich über ein Engagement des Unternehmens und die damit verbundenen neuen Arbeitsplätze in unserem Land freuen.“ Minister Bernd Althausmann (52, CDU) bestätigt, dass sich Tesla über Standorte in Niedersachsen informiert hat: „Ich würde mich über ein Engagement des Unternehmens und die damit verbundenen neuen Arbeitsplätze in unserem Land freuen.“ Minister Bernd Althausmann (52, CDU) bestätigt, dass sich Tesla über Standorte in Niedersachsen informiert hat: „Ich würde mich über ein Engagement des Unternehmens und die damit verbundenen neuen Arbeitsplätze in unserem Land freuen.“



DIESES WOLLSCHWEIN WIRD ZUM DENKMAL!

Osnabrück – Mit einem Fettanteil von bis zu 70 Prozent ist das Wollschwein eine der fettesten Schweinearten der Welt – und eine der bedrohten Nutztierarten! Im Osnabrücker Naturkundemuseum am Schölerberg soll dieser gerade präparierte Eber Teil einer Daueraus-

stellung sein – quasi als Mahnmal. Mit alten Nutztierarten will das Museum die Entwicklung von Haus- und Nutztieren thematisieren.

Baustelle schneidet Friseur-Salon ab

Von D. PUSKEPELEITIS

Ricklingen – Die 10 000 Bewohner von Ober-Verkehrschloß sind Verkehrschloß gewohnt. Seit Jahren wird an der Göttinger Chaussee für die Stadtbahn-Verlängerung nach Hemmingen gebaut.

Jetzt gibt's in der Rehe die nächste Mega-Baustelle. Und die trifft wohl auch viele Gewerbetreibende wie Ingrid Nordmann (79) und ihre Tochter Ute Folgner (54). Die Friseurmeisterinnen Am Sauerwinkel

gehen auf die Barrikaden, sie fürchten um ihre Existenz. Denn ganze zwölf Monate wird in der Rehe gearbeitet. Die Fahrbahn soll erneuert, Rad- und Fußwege sollen verbreitert werden.

Mit Teilsperren will die Stadt verhindern, dass sich der Ausweichverkehr durch das Wohngebiet zwingt. Teilweise sollen Poller aufgestellt werden. Und genau da liegt das Problem. Der Friseursalon wäre dann quasi abgeschnitten. „Da werden uns Steine in den Weg gelegt,

so haben wir keine Überlebenschancen“, so Ute Folgner. Ihre Mutter zu BILD: „Das betrifft auch ein Dutzend andere Gewerbetreibende.“ Ingrid Nordmann sammelt nun Unterschriften, um die Teilsperren doch noch zu verhindern. Fast 300 Signaturen sind bereits zusammengelassen. Eine Stadt-Sprecherin verspricht: „Die verkehrliche Wirkung der Maßnahmen wird beobachtet. Bei Bedarf können die Maßnahmen angepasst werden.“



Friseurmeisterin Ingrid Nordmann (79) hat fast 300 Unterschriften gegen die Teilsperren gesammelt

Foto: JENS SCHOLZ